

Erfolgreiche Schulerweiterung in Kenia

Im letzten Jahr half „Salvatorianer Weltweit“ bei einer Schulerweiterung in Kenia mit. Der Salvatorianer Pater Justine Tesha war überaus dankbar für die Hilfen aus Deutschland und Österreich und berichtet uns: „Im Rahmen der Schulerweiterung wurden insgesamt 14 Klassenzimmer errichtet. Auch mehrere Verwaltungsräume wie das Büro der Schulleitung, der stellvertretenden Schulleitung, des Sekretariats und des Direktors wurden gebaut und mit Fenstern ausgestattet. Das Computerlabor, die Bibliothek sowie der Lagerraum sind vollständig fertiggestellt. Das obere Stockwerk eines Gebäudeteils ist bereits vollständig abgeschlossen, drei weitere Klassenräume befinden sich noch im Bau.“

Derzeit nutzen 105 Schülerinnen und Schüler bereits das neue Gebäude. Weitere 481 Schülerinnen und Schüler werden noch im alten Schulgebäude unterrichtet, sollen jedoch künftig ebenfalls von der Erweiterung profitieren.“ Wir bedanken uns an dieser Stelle recht herzlich bei al-



len unseren SpendernInnen, die durch ihren Beitrag mitgeholfen haben. Ohne gut ausgestattete Schulen ist nachhaltige Bildung nicht möglich, weshalb diese Schulerweiterung eine entscheidende Investition in die Zukunft der Kinder und der gesamten Region darstellt.

Ihre Hilfe wirkt - mitten in Vietnam

Auch für unsere Projekte in Vietnam konnten wir im Rahmen der vergangenen Fastenaktion Spendengelder sammeln und weitergeben. Dafür sagen wir Ihnen ein herzliches Vergelt's Gott!

In diesen Tagen hat uns ein bewegender Dankesbrief von Pater Paul Hoang Ngoc SDS erreicht. Seine Worte machen deutlich, wie viel Ihre Unterstützung bewirkt. „Dank Ihrer Zusammenarbeit und großzügigen Unterstützung konnten wir unsere Mission ausweiten und den Armen, Kranken und Bedürftigen die Liebe Gottes entgegenbringen“, schreibt er.

Ganz konkret bedeutet das: Jeden Mittwoch wird in Binh Duong ein Essensprogramm für Bedürftige organisiert. In Vinh erhalten jeden Dienstagmorgen mehr als 100 Krebspatientinnen und -patienten im Krankenhaus eine einfache, stärkende Mahlzeit. Hinzu kommen Besuche in Behindertenzentren, Seelsorge bei Kranken sowie die Begleitung und Unterstützung benachteiligter Schülerinnen und Schüler.

„Natürlich können wir das nicht alleine schaffen“, betont Pater Paul, „sondern nur mit der Unterstützung großzügiger und treuer Menschen.“ Damit sind auch Sie gemeint. Ihre Spende schenkt Nahrung, Nähe und Hoffnung – und lässt Gottes Liebe ganz konkret erfahrbar werden.



SALVATORIANER

*Christliche Inspiration.
Grenzenlose Nächstenliebe.*

weltweit

Ausgabe
01/26

FOKUS
Venezuela



Unser täglich Brot

Unsere Hungerhilfe in Venezuela

Für viele Familien in Venezuela ist eine regelmäßige Mahlzeit nicht selbstverständlich. Steigende Preise und ein Mindestlohn von unter 1 Euro pro Monat verschärfen die Not. Der Hunger gehört längst zum Alltag. Laut den Vereinten Nationen benötigen mehr als 5 Millionen Menschen dringend Nahrungsmittelhilfe. In ihren Sozialeinrichtungen reagieren die Salvatorianer auf die Not vor Ort und verteilen Mahlzeiten an Schulkinder und Senioren. Diese Hilfe macht einen spürbaren Unterschied.



Zwischen Hoffnung und täglicher Not

Venezuela, 3. Januar 2026: Der langjährige Machthaber Präsident Nicolás Maduro wird im Rahmen einer militärischen Aktion von US-Spezialkräften festgenommen und außer Landes gebracht. Nach Jahren der Not und Entbehrung markiert das Ende von Maduros Herrschaft einen symbolischen Wendepunkt – ein Hoffnungsschimmer nach langer Durststrecke.

Auf unsere Frage an den Salvatorianer Pater Luis, wie es den Menschen in Venezuela nun geht, ist seine Antwort allerdings ernüchternd: „Die Lage hat sich kaum verändert.“ Viele Menschen hoffen auf Verbesserungen. Doch der Alltag bleibt sehr schwer. Vor allem für Kinder und ältere Menschen. Hunger ist für viele Familien kein Ausnahmezustand, sondern Alltag. Eltern stehen morgens auf und wissen nicht, ob sie ihren Kindern am Abend eine Mahlzeit geben können. Was fehlt, ist nicht der Wille zu arbeiten – was fehlt, ist das Nötigste zum Leben. Leere Teller bedeuten nicht nur leere Mägen, sondern auch verlorene Kraft, verlorene Chancen, verlorene Zukunft.

Lernen mit vollem Magen

Wir bitten Pater Luis um konkrete Einblicke. Was sagen die Menschen in seinem Umfeld? Zu Wort kommt Frau Sanchez, Lehrerin an einer salvatorianischen Grundschule. Sie erzählt: „In meiner zweiten Klasse herrschte morgens normalerweise reges Treiben mit viel Lachen und Fragen. Doch nach Jahren an der Tafel habe ich gelernt, ein Geräusch zu erkennen, das nichts mit dem Alphabet zu tun hat: die Stille der Müdigkeit. Ich erinnere mich besonders an einen meiner Schüler. Er war ein aufgewecktes Kind, aber um 10:00 Uhr morgens war seine Energie wie weggeblasen. Er legte den Kopf



auf den Tisch – nicht aus Desinteresse, sondern aus Erschöpfung und Hunger.

Als dann die Salvatorianer mit dem Ernährungsprogramm an der Schule starteten und es uns gelang, gemeinsam mit den Eltern sicherzustellen, dass jedes Kind täglich eine ausgewogene Mahlzeit (Eiweiß, Obst und komplexe Kohlenhydrate) in der Schule bekam, war die Veränderung fast magisch. Nicht nur die Disziplin verbesserte sich, sondern auch die Ausdauer, die Konzentration, das Erinnerungsvermögen und die Lerne der Kinder. Wir sagen immer, dass wir fürs Leben bilden. Doch damit diese Bildung Früchte trägt, muss der Körper bereit sein, sie aufzunehmen. Denn am Ende des Tages kann ein leerer Magen nichts lernen.“

Mahlzeiten für Senioren und Kranke

Auch ältere Menschen sind dringend auf unsere Unterstützung angewiesen. Im Altenheim *La Esperanza* versorgen wir etwa 30 Bewohnerinnen und Bewohner mit allen Mahlzeiten. Im Gesundheitszentrum *Casa Salud*

Gerade die Seniorinnen und Senioren aus den Armenvierteln leiden besonders an der Krise. In unserer Klinik erhalten Sie daher nicht nur medizinische Betreuung, sondern auch ein warmes Essen.

erhalten Senioren täglich ein warmes Mittagessen. Ein Krankenpfleger beschreibt es so: „Medikamente allein reichen nicht. Ein geschwächter Körper kann nicht gesund werden. Gute Ernährung ist oft der erste Schritt zur Heilung.“

Für ältere Menschen, die schwach oder krank sind, ist eine ausgewogene Mahlzeit lebenswichtig. Sie gibt Kraft für den Tag, stärkt das Immunsystem und schützt vor Krankheiten.

Ihre Hilfe wirkt ganz konkret

Für die tägliche Versorgung der Schulkinder und der älteren Menschen entstehen derzeit monatliche Ausgaben von rund 8.000 Euro. Ihre Spende ermöglicht verlässliche Mahlzeiten für Kinder und ältere Menschen. Sie hilft mit, dass täglich hunderte Portionen zubereitet werden können – planbar und kontinuierlich. Sie schenken damit einem Kind die Kraft zu lernen, einer älteren Frau die Sicherheit einer warmen Mahlzeit und einem geschwächten Menschen die Chance, wieder zu Kräften zu kommen.

Bitte helfen Sie uns, damit diese Versorgung fortgeführt werden kann. Von Herzen Danke für Ihre Unterstützung.



Mit einer täglichen Mahlzeit schenken wir Kindern neue Energie zum Lernen und älteren Menschen neue Kraft für den Tag.



So können Sie helfen

Unterstützen Sie unsere Arbeit in Venezuela und schenken Sie Kraft, Gesundheit und ein tägliches Brot für alle, die es dringend brauchen. Jeder Euro bringt Hoffnung.

- | | |
|-------|---|
| € 26 | schenken zwei Wochen eine warme Mahlzeit |
| € 57 | ermöglichen einem Menschen einen Monat lang einen Teller Essen. |
| € 171 | sichern ein Vierteljahr das Essen für eine Person. |

Herzlichen Dank!